

### Vorwort

Liebe Vereinsmitglieder,

die Malediven stecken weiterhin in Schwierigkeiten. Die Touristenzahlen liegen in Januar und Februar 5% unter denen des Vorjahres. Die Zahl der Ankommenden aus den Hauptmärkten Italien und England brachen um 15% ein (Quelle: [www.haveeru.com.mv](http://www.haveeru.com.mv)). Eindeutig zurückzuführen auf die globale Wirtschaftskrise, die plötzlich den Drang, die Resorts möglichst schnell in immer höhere Sterne-Kategorien umzubauen, in einem fatalen Licht erscheinen lassen. Auch die wichtigsten Malediven-Reisespezialisten in Deutschland stellen fest, dass es eine deutliche Zurückhaltung im Buchungsverhalten gibt. Das ist sicher kein guter Nährboden für den neuen Präsidenten, der nun fürchten muss, dass seine tourismusbasierten Budgetplanungen nicht aufgehen werden.

Ein weiteres aktuell aufgewärmtes Thema, das natürlich schon sehr lange bekannt ist, ist der Müll. Alle Biologen warnten davor, dass eine zunehmende Industrialisierung der einheimischen Lebensart in Verbindung mit rasant steigenden Touristenzahlen ein Müllproblem herbeiführen würden, das dringend zu einem priorisierten Thema der Politik werden müsste. Allen war klar, dass man den Müll nicht

einfach ins Meer verklappen konnte und dass zentralisierte Entsorgungskonzepte in dieser zersplitterten Inselwelt ohne ausgebaute Infrastruktur nur bedingt taugen würden, um dem



Müllproblem Einhalt zu gebieten. Mit der „Müllinsel“ Thilafushi wurde eine künstliche Anlage geschaffen, die damals für die Abfallprobleme von Male ausgebaut wurde. Doch Inseln aus dem weiteren Umkreis lieferten ihren Müll dort genauso ab. 1992 wurde die Lagune aufgeschüttet, und heute wächst die künstliche Insel angeblich um 1 Quadratmeter täglich und 400 tonnen Müll werden täglich angelandet.

Metall wird nach Indien exportiert. Und der Rest wird vergraben oder verbrannt. Gefahrenstoffe, wie Batterien oder anderer Elektronikschrott wird keinem modernen Recycling zugeführt, sondern lokal „endgelagert“. Das kann nur bedeuten, dass Gefahrenstoffe wie Quecksilber, Blei, Kadmium oder auch Asbest und Altöl früher oder später den Weg ins Wasser finden.

Als ich Anfang März auf Embudu war, wenige Kilometer von Male und Thilafushi entfernt, erinnerte nicht nur die ständige Rauchsäule von

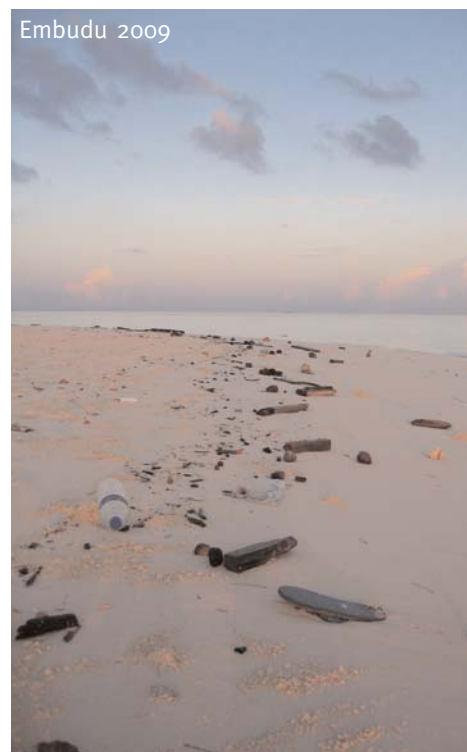
Thilafushi an das Dilemma, sondern auch der angeschwemmte Müll bei Nordwind. Siehe Abbildung.

Aus PTM-Sicht kann das nur bedeuten, dass unser von Anfang an proklamierter Punkt, die Touristen aufzufordern, wenigstens ihren eigenen Müll wieder mitzunehmen, an Relevanz gewonnen hat.

Man neigt dazu, zu glauben, dass die industrielle Entwicklung der Malediven auch eine Weiterentwicklung der Recycling-Einrichtungen zur Folge hat. Aber dem ist nicht so. 600.000 Touristen pro Jahr beschleunigen



Thilafushi, © Robhof



Embudu 2009



dieses Problem rasant.

Es bleibt zu hoffen, dass die Regierung der Malediven reagiert und dieses Thema aktiv bearbeitet. Mit Sicherheit gibt es schnell umsetzbare Konzepte, die natürlich Unsummen an Geld verschlingen würden.

Interessante Links:

<http://www.cdnn.info/news/travel/t090131.html>

<http://www.bluepeacemaldives.org/blog/?p=18>

Ich möchte noch Danke sagen für die vielen großzügigen Spenden, die uns in diesem Jahr erreicht haben. Sie werden helfen, die größer werdende Anzahl an Partnerinseln weiter mit unseren Broschüren zu beliefern.

Gerne würde ich persönlich danke sagen und hoffe, möglichst viele Mitglieder beim großen Treffen in Berlin begrüßen zu können. Weitere Infos in diesem Newsletter.

Liebe Grüße aus Hamburg

Jörn.

## PTM – aktuelle Informationen aus dem laufenden Vereinsjahr

### Neue Partner

Dank des Einsatzes unseres ersten Vorsitzenden auf der ITB 2009 in Berlin, konnten zwei strategisch außerordentlich wichtige Partner gewonnen werden: TMA (Trans Maldivian Airways) und MAT (Maldivian Air Taxi). Beide wurden bereits in der Vergangenheit kontaktiert, weil sie mit ihren Wartehallen einen idealen Ort bedeuten, um Touristen mit PTM in Verbindung zu bringen. Auch der damalige persönliche Besuch auf Hulule konnte nicht schaffen, was nun ratifiziert wurde: beide Gesellschaften wollen unser Video zeigen UND unsere Broschüren in den Wartehallen auslegen. Die TMA hat noch einen draufgelegt und PTM-Buttons für die gesamte Belegschaft bestellt. Wir müssen gespannt sein, ob das Video wirk-



lich gezeigt werden wird. Aber selbst wenn nur die Broschüren ausgelegt werden, ist das ein Riesenerfolg und *die* ideale Platzierung für unsere Broschüren.

Keine neue Insel, aber ein neues Hotel: das Hulule Island Hotel hat Broschüren für alle Zimmer bestellt. Auch dieser Kontakt wurde auf der ITB hergestellt, was ganz klar die Notwendigkeit zeigt, auf den Messen präsent zu sein.



Kosten wurden auf 60 Cent pro Broschüre gesenkt, indem größere Einheiten gepackt und versendet werden.



### DHL-Versand

Der DHL-Versand hat sich als gute Option erwiesen, um schnell Broschüren nach Male zu bringen. Bislang kamen alle Pakete innerhalb von drei Wochen an. Die





### PTM – aktuelle Informationen aus dem laufenden Vereinsjahr

#### Neue Inseln

Nachdem wir Embudus General Manager Ramsey von PTM überzeugen konnten, hat er auch die Einwilligung für die Schwesterinsel Gan erwirkt. Die 80 bestellten Broschüren sind bereits erfolgreich versendet worden.



Gan

#### Eco-friendly underwater Photographer

So der Arbeitstitel der seit Jahren geplanten Broschüre zur Auslage in den Tauchschulen der Malediven. Gemeinsam mit Kurt

klärter, rücksichtsvoller Gast unter Wasser zu sein. Geplant ist ein DIN-

**Protect the Maldives e.V.**  
www.protectthemaldives.de  
e.V. 2004

**Protect the Maldives e.V. und Kurt Amsler präsentieren:**  
**Umweltschonende Unterwasser-Fotografie**

Der weltberühmte Profifotograf Kurt Amsler gibt Tipps für bessere Fotos und rücksichtsvolles Verhalten als Fotograf unter Wasser.

Visit Kurt Amsler on the Internet: [www.photosub.com](http://www.photosub.com)

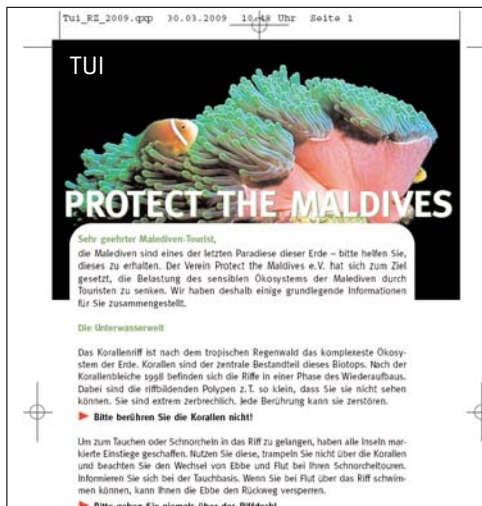
Protect the Maldives e.V. • c/o Jörn Bernard • Dorotheenstr. 65b, 22301 Hamburg • Tel. +49 (0)40 271 505 327  
Handy / Cellular • Fax +49 (0)40 271 505 333 • [info@protectthemaldives.de](mailto:info@protectthemaldives.de)  
• Bankverbindung: Postbank Hamburg • Kto.Nr. 734 372 203 • BLZ 200 100 20 • IBAN DE42200100200734372203 • BIC/SWIFT PBNKDEFF • [www.protectthemaldives.de](http://www.protectthemaldives.de)

#### TUI Destinationsbroschüre

Im März ist TUI auf uns gekommen, um zu fragen, ob wir nicht wieder eine Anzeige in der Destinationsbroschüre „Malediven“ buchen wollen. Für nur 1000,- Euro wären wir dabei. Nach ein paar E-Mails war dann endlich geregelt, dass wir – genau wie damals – natürlich nichts für die Doppelseite bezahlen. Und somit sind wir für die nächsten drei Jahre wieder in diesem an alle buchenden Gäste verteilten Standardwerk vertreten! Ein herzliches Dankeschön an TUI, dass sie an uns gedacht haben. Das Layout wurde lediglich auf das neue Hauptmotiv angepasst, das auch auf der Titelseite der neu gedruckten Broschüre zu sehen ist.

Amsler, der uns seine Inhalte aus seinen zahlreichen Publikationen zu Unterwasserfotografie zur Verfügung stellt, wollen wir eine Hilfestellung für Touristen geben, bessere Fotos zu erzielen und gleichzeitig ein aufge-

lang-Format mit 12 Seiten Umfang. Zunächst werden wir eine kleine Auflage drucken, die ich hoffentlich umsonst erhalten werde, um damit an die Tauchbasen heranzutreten. Bei entsprechend positiver Resonanz wird dann eine höhere Auflage in Angriff genommen.



Die Broschüre ist in Arbeit, der Screenshot zeigt Vorder- und Rückseite. Zunächst wird eine deutsche Version erstellt, aus der wir dann im zweiten Schritt eine englische ableiten müssen. Für die möglichst einfache visuelle Darstellung werden für alle Empfehlungen Piktogramme erstellt. Voraussichtliche Fertigstellung des Layouts ist Ende April.



### PTM – 6. Hauptversammlung in Berlin

Am 26.09.2009 findet in Berlin die 6. Jahreshauptversammlung des Vereins statt.

Unser erster Vorsitzender hat vor Ort recherchiert und Hilfe von Lokalisten aus dem Forum erhalten. Demnach sprechen wir eine Empfehlung für die Unterkunft aus: Das Hotel Erlanger Hof (Hotel Erlanger Hof, Erlanger Straße 4, 12053 Berlin, Tel. 030 629 899 75, Fax: 030 629 897 99, info@erlanger-hof.de, www.erlanger-hof.de) erscheint uns ein guter Kompromiss aus Verfügbarkeit und Preisleistung zu sein. Die Anmeldeformulare hängen diesem

Newsletter an! Falls Ihr dieses Hotel ODER ein anderes Hotel bucht, schreibt bitte eine E-Mail an Gerhard, damit er eine Liste der Teilnehmer erstellen kann: [www@malediven.at](mailto:www@malediven.at).

Die Reservierung im Erlanger Hof gilt bis zum 16.05.2009.

Für die Hauptversammlung werden wir ein Restaurant in der Nähe reservieren. Welches das sein wird, benennen wir im nächsten Newsletter. Und natürlich im Forum



bei [www.malediven.at](http://www.malediven.at). Dort erhalten Ihr auch alle Infos zum Rahmenprogramm, das für alle Malediven-Fans organisiert werden wird.

### PTM allgemeine Informationen

#### Broschüren-Status

Im Moment sind alle Inseln sowie die neuen Partner MAT, TMA und das Hulule Island Hotel mit Broschüren beliefert. Trotzdem: Wenn Ihr selbst fliegt oder jemand Bekanntes fliegt, meldet Euch bei mir – ich trage euch in meine Datenbank ein und kann dann mit Euch rechtzeitig in Kontakt treten.

#### Kontostand

Der Kontostand beträgt 3.542,- Euro.

#### Vereinsbeitrag

Bitte überweist zeitnah den **Beitrag für das Vereinsjahr 2009**. An dieser Stelle ein großes Danke an alle, die bereits überwiesen haben und das teilweise mit sehr großzügigen Spenden.

#### Mitarbeit

Wir freuen uns über alle Kommentare und Rückmeldungen zu unseren Aktivitäten. Nutzt den direkten Draht oder das Forum, wenn ihr Fragen oder Anregungen, Kritik oder Vorschläge habt.

### Impressum

Protect the Maldives e.V. • c/o Jörn Bernard • Dorotheenstraße 65b, 22301 Hamburg • Tel. +49 (0)40 271 505 327 Fax +49 (0)40 271 505 333 • Bankverbindung: Postbank Hamburg • Kto.Nr. 734 372 203 • BLZ 200 100 20 • IBAN DE42200100200734372203 • BIC/SWIFT PBNKDEFF

Vorstand:

1. Vorsitzender: Gerhard Geyer
  2. Vorsitzender: Michael Lange
  2. Vorsitzender: Helmut Neuhauser
- Schriftführer: Jörn Bernard  
Kassenwart: Peter Beeck

Verantwortlich für den Inhalt:  
Jörn Bernard.

Redaktion:  
[info@protectthemaldives.de](mailto:info@protectthemaldives.de)







### Anhang: Reisebericht Embudu

Im März war ich für eine Woche auf Embudu. Nach Ihuru, Angaga, Vilamendhoo, Reethi Beach, Eriyadu, Velidhu und Helengeli sollte es wieder eine Insel sein, die erstens Partner von Protect the Maldives ist und zweitens mein Hauptbedürfnis befriedigt, nämlich optimale und spannende Schnorchelbedingungen bietet.

Embudu ist schon seit 31 Jahren touristisch erschlossen, also ein Urgestein. Damals gab es noch keine strengen Bebauungsvorgaben, so dass das kleine Eiland mit 130 Unterkünften sehr dicht bebaut ist. Zusammen mit der ganzen Infrastruktur, die zum Betrieb notwendig ist, bleibt da nicht viel Platz für Naturbelassenheit. Auch liegt sie an einem strömungsintensiven Kanal, so dass die Nordostseite ziemlich unter Erosion leidet und entsprechend durch Beton davor geschützt wird. Ein Umrunden zu Fuß ist ausgeschlos-

sen, nicht zuletzt da die optisch eher unterdurchschnittlichen Wasserbungalows an die schlanke Nordseite gebaut wurden. Schöne Strandabschnitte sind rar, aber die beiden Sandbänke, vor allem die im Westen, geben einem die Möglichkeit zum optimalen Stranderlebnis.

Der Staff-Bereich ist nicht hermetisch abgeriegelt wie auf anderen Inseln, er ist ziemlich offen. Zur Tauchbasis bei den Tischlern vorbei, zur Rezeption an den Staff-Unterkünften vorbei, wo die Jungs abends sitzen, neben der Tauchschule rattern die Generatoren für Strom und Wasser (nicht laut), das ist durchaus sympathisch. Weniger sympathisch ist, dass man gen Norden immer Male und den qualmenden Schlot der Industriehalbinsel Thilafushi im Blick hat, und dass bei Nordwind doch einiger Müll von dort angeschwemmt wird. Dass je nach geöffneter Landebahn mal ein

Ferienflieger in geschätzten 300 m Höhe knapp östlich vorbeibrettert, ist entgegen meiner Befürchtung überhaupt nicht störend.

Mein Standardbungalow hatte weder Glasfenster, Klimaanlage, Kühlschrank noch Warmwasser. Wo gibt es das noch auf den Malediven? Auf Asdu, soweit mir bekannt ist. Doch vermisst habe ich nichts davon. „Zweckmäßig“ ist das Stichwort. Wer mehr verlangt, muss einen Superiorbungalow buchen.

Auch die Verpflegung ist am unteren Ende der möglichen kulinarischen Skala, aber auch hier möchte ich sagen, das PreisLeistungsverhältnis stimmt.

Keine Lust hätte ich auf eine Unterbringung in den „Überbuchungsreserven“, der doppelstöckigen Anlage, die sich an die Staff-Unterkünfte anschließt. Gewünscht hätte ich mir nummerierte Liegen. So musste man sich immer eines der frei herumstehenden





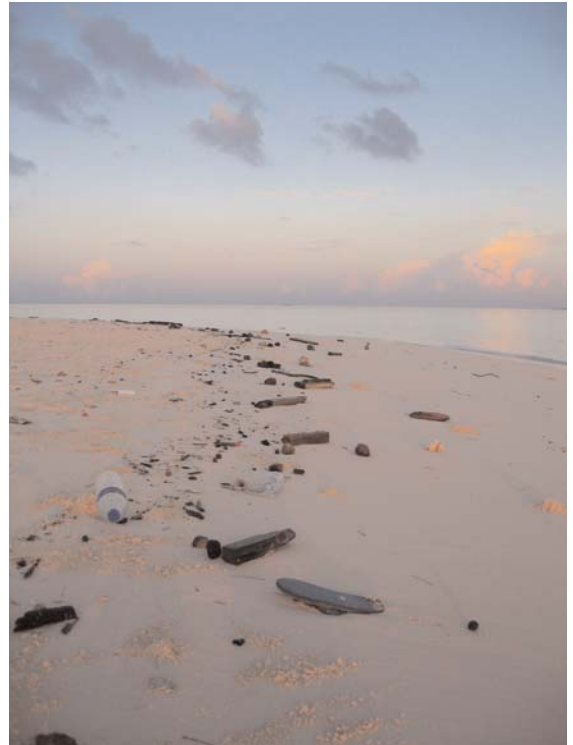
Plastikformteile suchen, die es wohl schon seit 1978 gibt, was nicht leicht war, weil Frühaufsteher die schon mit Handtüchern reservieren.

Das Tauchen mit dem „Diverland“ ist anders als bisher erlebt. Während ich bisher gewohnt war, mich am Vorabend in eine Liste einzutragen, kommt man hier einfach morgens oder nachmittags vorbei und meldet sich spontan an. Das hat den großen Vorteil, dass man sich nicht mit einem Eintragen am Vorabend verpflichtet. Man leiht sich das Equipment nicht für die Dauer des Aufenthaltes, sondern nimmt sich vor jedem Tauchgang einfach Jacket, Atemregler und Blei von der Stange. Nach dem Tauchgang wäscht man es und hängt es wieder zur allgemeinen Verfügung zurück. Finde ich persönlich unglücklich.

Man schraubt vor dem Tauchgang sein Equipment zusammen, um es zu testen, schraubt es wieder auseinander, lässt alles aufs Boot tragen und baut es dort wieder zusammen. Auch etwas umständlich. Die Crew ist supernett und ich fühlte mich ausgesprochen wohl. „Easy going“ ist das Motto und das fühlt man auch, und es fühlt sich gut an. Die 5 Tauchplätze, die ich in meiner Woche ausgewählt habe, waren alle recht arm an Highlights,

aber das kann nicht als Querschnitt gewertet werden.

Das Hausriff ist spitze. Im Norden steil abfallend mit ordentlich Strömung ins Atollinnere. Hier sind die Korallen nicht schön, aber rund um den Steg ist immer Action mit riesigen Makrelen, die Füsiliere jagen, Tunas und anderem Strömungsfisch. Auch ein recht ausgewachsener Napoleon wohnt hier und kann immer beobachtet werden. Vom Süden bis zum Westen ergibt sich ein ganz anderes Profil. Der „Coral Garden“ ist quasi ein doppelter Riffgürtel, innerhalb dessen es auf 12 m herunter geht. Außerhalb bis 30 m. Tolle Korallen, tolle Formationen, einzelne Blöcke, ausgewachsene Tischkorallen und die ganze Palette typischer Riffische machen es besonders für Anfänger leicht, ein tolles Schnorchelerlebnis zu haben. Wenn man dem äußeren Gürtel nach Westen folgt, kann man locker 2 Stunden damit verbringen, die tollen Korallen und die Unmengen an Schwarmfisch zu bewundern. Füsiliere, Fahnenbarsche, Nasendoktoren zu Hunderten. Haie, Schildkröten, Adlerrochen, Thun-



fische, Makrelen runden das Bild ab. Ich war wirklich begeistert und kann dem Schnorcheln auf Embudu nur die Note 1 geben.

Mein Tipp: morgens beim Südsteig einsteigen, gleich zum äußeren Riffgürtel und dann ab nach Westen bis man wieder am Einstieg nordwestlich der Sandbank an Land geht. Zweiter Tipp: auf Strömung und Gezeiten achten. Bei Ebbe gehen wirklich nur die 5 Einstiege – über das Riffdach zu kommen ist aussichtslos und gefährlich. Bei Strömung landet man immer irgendwann im Coral Garden, im Strömungsschatten, und kann bequem einen Ausstieg erreichen.

Fazit: Embudu ist einfach, aber fair. Die größten Pluspunkte sind das Hausriff und die berühmten Tauchplätze in der Nähe. Um eine Woche meine Schnorchelsehnsucht zu befriedigen würde ich jederzeit wiederkommen. Um einem Neuling das perfekte Malediven-Erlebnis zu garantieren, würde ich andere Inseln empfehlen.

